

# Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 10.02.2009,  
16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses Cloppenburg

## Anwesend:

### I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
5. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Hukelrieden
6. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
8. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Paul Korthals, Sedelsberg
9. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg **bis einschließlich TOP 9**
10. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
11. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen, als Vertreter der Kreistagsabgeordneten Ursula Meyer, Emstek
12. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
13. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller, Friesoythe
14. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
15. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck, Cloppenburg
16. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
17. Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke, Cloppenburg
18. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
19. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann, Sevelten
20. Frau Renate Hilse, Essen
21. Herr Georg Bahl, Friesoythe
22. Herr Detlef Irmer, Garrel, als Vertreter von Herrn Molitor, Cloppenburg

### **Es fehlten entschuldigt:**

1. Herr Günter Gronemeyer, Emstek
2. Frau Gabriele Genau, Oldenburg
3. Frau Kristina Wehage, Cappeln
4. Herr Michael Moormann, Cloppenburg

5. Herr Heinrich Gärtner, Cloppenburg

## **II. Von der Verwaltung:**

1. Landrat Eveslage
2. Erster Kreisrat Frische
3. Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
4. Kreisoberamtsrat Deeken
5. Richter Brandt
6. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
7. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

## **III. Nichtmitglieder**

1. Herr Lübke, Leiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf (zu TOP 4 und 5)
2. Herr Dr. Pancratz, Leiter der Berufsbildenden Schulen Friesoythe (zu TOP 4 und 6)
3. Frau Frerichs, stellv. Leiterin der Berufsbildenden Schulen Friesoythe (zu TOP 4 und 6)

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2008
4. Gemeinsamer Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule – Pflegeassistenten –
5. Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg auf Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel –
6. Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Genehmigung für die Einrichtung einer Fachoberschule Wirtschaft, Klasse 11
7. Antrag des Clemens-August-Gymnasiums Cloppenburg auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule
8. Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh
9. Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für die Errichtung von Gesamtschulen
10. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn
11. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse
  - 11.1 an die Gemeinde Barßel für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn
  - 11.2 an die Gemeinde Cappeln für Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Cappeln
  - 11.3 an die Stadt Cloppenburg für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens im Freizeitbad Cloppenburg
  - 11.4 an den Landkreis Cloppenburg für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle in Elisabethfehn
  - 11.5 an den Landkreis Cloppenburg für die Umgestaltung der Schulhoffläche und des Sportgeländes am Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg
12. Mitteilungen
13. Einwohnerfragestunde.

## **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßte der Vorsitzende den Schulleiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf, Herrn Oberstudiendirektor Günter Lübke, sowie den Schulleiter und die stellvertretende Schulleiterin der Berufsbildenden Schulen Friesoythe, Herrn Oberstudiendirektor Dr. Georg Pancratz und Frau Studiendirektorin Margrit Frerichs.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, teilte mit, dass die CDU – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung gestellt habe. Dabei gehe es um eine Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Schülerbeförderung. Bei einer evtl. Erweiterung der Tagesordnung könne der Antrag auf Satzungsänderung unter dem Tagesordnungspunkt 12 beraten werden. Die derzeitigen Tagesordnungspunkte 12 und 13 würden sich dann entsprechend nach hinten verschieben.

Der Vorsitzende des Schulausschusses ließ anschließend über den vorliegenden Antrag abstimmen. Die Ausschussmitglieder stimmten dem Antrag der CDU – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg auf Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu. Ausschussvorsitzender Lanfer stellte danach die Tagesordnung mit der vorgenannten Änderung fest.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2008**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2008 wurde bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

## **4. Gemeinsamer Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule – Pflegeassistenten –**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-01 vor.

Schulleiter Dr. Pancratz führte ergänzend zur Vorlage aus, dass der Hintergrund für die beantragte Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule – Pflegeassistenten – die veränderte Altersentwicklung in der Gesellschaft sei. Diese eröffne große Möglichkeiten im Bereich der Pflege.

Nach dem Entwurf der neuen Verordnung für die Berufsbildenden Schulen entfalle die zweijährige Berufsfachschule Sozialpflege, ein Bildungsangebot für Hauptschulabsolventen mit einem Berufswunsch in Richtung Pflege. Die zweijährige Berufsfachschule – Pflegeassistenten – stelle einen Ersatz für diesen Ausbildungsgang dar und führe zur Erlangung eines beruflichen Abschlusses.

Schulleiter Lübke fügte hinzu, die beantragte Berufsausbildung ermögliche eine Vorqualifizierung im Bereich der Altenpflege und stelle somit keine „Sackgasse“ dar. Der Antrag sei unter den beiden Berufsbildenden Schulen abgestimmt und für erforderlich gehalten worden.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erkundigte sich nach den räumlichen und sächlichen Voraussetzungen.

Stellvertretende Schulleiterin Frerichs antwortete, dass es sich bei der zweijährigen Berufsfachschule – Pflegeassistenten – um ein Alternativangebot zur zweijährigen Berufsfachschule Sozialpflege handele. Außerdem finde ein großer Teil der Ausbildung außerhalb der Schule statt. Hier seien die Kooperationen mit verschiedenen Pflegeeinrichtungen zu nennen.

Kreistagsabgeordneter Möller erklärte, die CDU – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg unterstütze den Antrag der beiden Berufsbildenden Schulen. Die Kooperation zwischen den beiden Schulen sei aus seiner Sicht positiv zu bewerten. Vor diesem Hintergrund beantrage er, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

**Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem gemeinsamen Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg und der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule – Pflegeassistenten – zum 01.08.2009 zuzustimmen.**

**5. Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg auf Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel –**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-02 vor.

Schulleiter Lübke ergänzte, im November 2007 sei es zu einem „Runden Tisch“ mit Vertretern der Geflügelindustrie gekommen. In diesen Gesprächen hätten die Vertreter der Geflügelindustrie dargelegt, dass es keine ausreichende Anzahl von Auszubildenden in dem Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel – geben würde.

Obwohl die Nachfrage aus den Betrieben groß sei, könne die Anzahl der Bewerber für diesen schulischen Bereich zur Zeit noch als „sehr übersichtlich“ eingestuft werden.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, sofern eine ausreichende Nachfrage für diesen Ausbildungsberuf vorhanden sei, müsse eine entsprechende Fachklasse eingerichtet werden. Er stelle sich vor dem Hintergrund der Aussage von Herrn Lübke jedoch die Frage, ob für die Einrichtung des beantragten Ausbildungsberufes eine ausreichende Anzahl von Bewerbern zu erwarten sei.

Schulleiter Lübke antwortete, zur Zeit liefen die Abfragen in den Betrieben. Ferner sei der Beruf auch bei der Grünen Woche in Berlin vorgestellt worden. Auch aufgrund der wohnortnahen Beschulung gehe er davon aus, dass die erforderlichen Schülerzahlen erreicht würden.

Kreistagsabgeordneter Möller teilte mit, dass die CDU – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg die beantragte Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel - an den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf als sinnvoll erachte und daher den Antrag unterstütze.

Kreistagsabgeordneter Loots pflichtete bei, da der Landkreis Cloppenburg eine „Geflügel – Hochburg“ sei, sehe er auch die Notwendigkeit der Ausbildung im hiesigen Bereich.

**Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Möller beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg auf Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel – zum 01.08.2009 zuzustimmen.**

**6. Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Genehmigung für die Einrichtung einer Fachoberschule Wirtschaft, Klasse 11**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-03 vor.

Schulleiter Dr. Pancratz wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass die Ausbildung in der Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 11 – in Teilzeitform stattfinde und sich an Realschüler/innen richte. Diese hätten innerhalb von zwei Jahren die Möglichkeit, an einer entsprechenden Fachhochschule zu studieren.

Im Zusammenhang mit den räumlichen Erfordernissen sei auch zu beachten, dass es durch die beantragte Einführung einer Klasse 11 der Fachoberschule zu einer Schülerverlagerung zu Ungunsten der Höheren Handelsschule und des Wirtschaftsgymnasiums kommen würde.

Die Schüler/innen der Klasse 11 der Fachoberschule besuchten an zwei Wochentagen die Schule und an den restlichen drei Wochentagen einen geeigneten Betrieb.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen Friesoythe auf Genehmigung für die Einrichtung einer Fachoberschule Wirtschaft, Klasse 11 zum 01.08.2009 zuzustimmen.**

**7. Antrag des Clemens-August-Gymnasiums Cloppenburg auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-04 vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, der Trend gehe dahin, an allen Schulen und Schulformen Ganztagsangebote anbieten zu wollen. Dies gelte insbesondere auch für die Gymnasien, die aufgrund der Stundentafel bereits Nachmittagsunterricht anbieten müssten.

Man dürfe jedoch auch nicht die Augen davor verschließen, dass die Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes zusätzliche Räumlichkeiten, wie beispielsweise eine Mensa, erfordere.

Landrat Eveslage pflichtete bei, die ca. 60 Plätze in der Cafeteria des Clemens-August-Gymnasiums reichten für ein Ganztagsschulangebot an dieser Schule nicht aus. Die Cafeteria sei damals als Notbehelf in den Kellerräumen des Gymnasiums eingerichtet worden. Seitens der Kreisverwaltung gäbe es z. Zt. Überlegungen dahingehend, durch den Umbau

des ehemaligen Finanzgebäudes an der Bahnhofstraße in Cloppenburg zusätzliche Schulräume zur Verfügung stellen zu können. Es sei auch angedacht, in diesem Gebäude oder durch einen Neubau evtl. eine große gemeinsame Mensa für Schüler/innen des Clemens-August-Gymnasiums und der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf zu schaffen. Entsprechende Überlegungen müssten auch noch mit den beiden Schulleitungen abgestimmt werden.

**Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag des Clemens-August-Gymnasiums Cloppenburg auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule zuzustimmen.**

#### **8. Bereitstellung von zusätzlichen Unterrichtsräumen für das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, führte eingangs aus, dass es in den letzten Wochen Irritationen aufgrund von verschiedenen Pressemitteilungen gegeben hätte. In diesen Mitteilungen sei der Eindruck vermittelt worden, dass der Landkreis Cloppenburg - in Bezug auf das Nordkreis-Gymnasium - seine „Hausaufgaben“ nicht gemacht hätte. Diesem Eindruck müsse er nachdrücklich widersprechen.

Im Jahr 2006 sei zunächst das Raumkonzept für das Gymnasium in Ramsloh aufgestellt worden. Anschließend hätten die politischen Gremien des Landkreises Cloppenburg beschlossen, die damalige Außenstelle des Albertus-Magnus-Gymnasiums auf der Grundlage dieses Konzeptes für ein zweizügiges Gymnasium auszubauen. Dieser Beschluss sei seinerzeit im Einvernehmen mit allen Beteiligten – mit der Gemeinde Saterland und der Schulleitung der damaligen Außenstelle - abgestimmt worden.

Das nunmehr vorhandene Raumdefizit sei zwar einerseits erfreulich, da es die gute Akzeptanz des Gymnasiums, insbesondere auch durch Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Barßel, widerspiegele, schaffe jedoch auf der anderen Seite auch räumliche Probleme.

Über die Lösung der Raumproblematik am Laurentius-Siemer-Gymnasium solle in der heutigen Sitzung beraten und entschieden werden.

Kreisoberamtsrat Deeken trug anschließend den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-05 vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer teilte mit, dass sich die SPD – Fraktion im Kreistag

des Landkreises Cloppenburg vor Ort in Ramsloh informiert hätte und anschließend zu der Überzeugung gelangt sei, dass das dortige Gymnasium auch noch künftig auf Dauer dreizügig geführt werde. Daher sei es zwingend notwendig, für das Gymnasium in Ramsloh neue Räumlichkeiten bereitzustellen.

Er sei erfreut darüber, dass die Gemeinde Saterland mit im Boot säße bzw. den Landkreis mit ins Boot nehmen würde.

Der Gemeinde Saterland danke er dafür, dass diese dem Landkreis verschiedene Alternativen für die Lösung der Raumproblematik am Laurentius-Siemer-Gymnasium aufgezeigt habe. Von diesen alternativen Ausbaukonzepten komme für ihn jedoch nur die von der Gemeinde Saterland vorgeschlagene Erweiterung des Schulzentrums Saterland an der Nordseite des Gebäudes in Betracht, da diese Variante für ihn die optimalste Lösung darstelle.

Ferner sei er der Gemeinde Saterland auch dafür dankbar, dass diese eine Übernahme der neu geschaffenen Räume signalisiert habe, soweit sie für das Laurentius-Siemer-Gymnasium nicht mehr benötigt würden.

Kreistagsabgeordnete Lüdders pflichtete bei, auch für sie stelle die angebotene Erweiterung des Schulzentrums Saterland an der Nordseite des Gebäudes die praktikabelste Lösung dar. Eventuell könnten für diese Maßnahme Mittel aus dem Konjunkturpaket II verwendet werden.

Sie gebe jedoch zu bedenken, dass die Bereitstellung von lediglich zusätzlichen Räumlichkeiten für einen guten Unterricht nicht ausreichend sei. Daher müsse man sich an die Landeregierung in Hannover wenden, um kleinere Klassenstärken, mehr Lehrer und eine verbesserte Lehrerausbildung einzufordern.

Landrat Eveslage erklärte, auch er halte die bauliche Erweiterung des Schulzentrums Saterland für eine vernünftige Lösung, zumal die Schülerinnen und Schüler des Laurentius-Siemer-Gymnasiums nach damaliger Absprache mit der Gemeinde Saterland und der Schule bereits jetzt Räumlichkeiten im Schulzentrum Saterland nutzten.

Für eine vorübergehende Zeit, die aus seiner Sicht noch nicht absehbar sei, gehe er auch von einer Dreizügigkeit des Laurentius-Siemer-Gymnasiums in Ramsloh aus.

Für das Angebot der Gemeinde Saterland, für diesen Zeitraum die notwendigen Räume entsprechend dem Raumprogramm für ein dreizügiges Gymnasium zur Verfügung zu stellen, sei er dankbar. Bemerkenswert sei zudem, dass die Gemeinde Saterland angeboten habe, die Räume zurückzunehmen, soweit das Gymnasium diese nicht mehr benötige. Dies sei ein komfortables und großzügiges Angebot seitens der Gemeinde Saterland.

Kreistagsabgeordneter Tellmann gab an, auch aus seiner Sicht sei die von der Gemeinde

Saterland vorgeschlagene Erweiterung des Schulzentrums die richtige Entscheidung. Diese Maßnahme würde eine vernünftige Lösung der Raumprobleme am Laurentius-Siemer-Gymnasium darstellen.

Die Kreisverwaltung müsse nunmehr weitere Gespräche mit der Gemeinde Saterland führen, um die Maßnahme kurzfristig auf den Weg zu bringen.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff zeigte sich erfreut über höhere, als anfangs angenommene, Schülerzahlen am Laurentius-Siemer-Gymnasium. Hierfür seien auch aus seiner Sicht mehr Räumlichkeiten erforderlich.

Die FDP - Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg unterstütze ebenfalls die vorgeschlagene Lösung des Raumproblems, da diese vernünftig sei.

Kreistagsabgeordneter Loots pflichtete bei, auch die Gruppe UBF im Kreistag des Landkreises Cloppenburg unterstütze die angedachte Erweiterungsmaßnahme.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke erklärte, dass die Maßnahme mit der Gemeinde Saterland klar und vertraglich abgesichert werden müsse. Hierzu gehöre insbesondere auch die Rückführungsmöglichkeit der später evtl. nicht mehr benötigten Räume. Die Planungen müssten aufgenommen und die Fraktionen hierüber und über die finanziellen Auswirkungen zeitnah informiert werden.

Landrat Eveslage erklärte, sofern der Schulausschuss in der heutigen Sitzung die Empfehlung ausspräche, das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh für ein dreizügiges Gymnasium auszubauen, könne das weitere Vorgehen sehr schnell mit der Gemeinde Saterland vertraglich geregelt werden. Der Kreisausschuss hätte dann ohne nochmalige Beratung im Schulausschuss bereits in seiner Sitzung im März diesen Jahres die Möglichkeit, über den Erweiterungsbau zu entscheiden. Dabei sei aus seiner Sicht noch völlig offen, ob die Gemeinde Saterland oder der Landkreis selbst die Erweiterungsmaßnahme beim Schulzentrum Saterland vornehme.

Bevor die Angelegenheit im Kreisausschuss beraten und beschlossen würde, hätten die Kreistagsmitglieder noch Gelegenheit, das Vertragswerk einzusehen.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, das Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh für ein dreizügiges Gymnasium nach dem vorgelegten Raumprogramm auszubauen. Der Ausbau soll nach dem Konzept der Gemeinde Saterland - Erweiterung des Schulzentrums Saterland an der Nordseite des Gebäudes - erfolgen. Die dort neu geschaffenen Unterrichtsräume sollen von Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums Saterland genutzt**

**werden, so dass die hierdurch frei werdenden Räumlichkeiten im Obergeschoss des Schulzentrums von Schülerinnen und Schüler des Laurentius-Siemer-Gymnasiums belegt werden können. Die Maßnahme soll in den Fraktionen des Landkreises Cloppenburg intern beraten werden, sobald der mit der Gemeinde Sarterland zu schließende Vertrag vorliegt und die Höhe der notwendigen Kosten für die Ausbaumaßnahme bekannt ist.**

## **9. Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für die Errichtung von Gesamtschulen**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer führte eingangs aus, dass die Thematik um die Errichtung von Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg bereits Thema in der letzten Sitzung des Schulausschusses gewesen sei.

Anschließend trug Kreisoberamtsrat Deeken den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-06 vor.

Landrat Eveslage ergänzte zur Vorlage, dass bei der letzten Tagung der Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Cloppenburg auch die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden befragt worden seien, wie diese zu einer kreisweiten Elternbefragung stehen würden. Dabei hätten alle 13 Bürgermeister einer kreisweiten Elternbefragung zugestimmt.

Kreistagsabgeordnete Nüdling sprach sich dafür aus, neben den Eltern der Schülerinnen und Schülern der Grundschulklassen 1 bis 4 auch die Eltern der Kinder des letzten Kindergartenjahres zu befragen.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, er sei sehr froh, dass man in der Angelegenheit der Errichtung von Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg einen Schritt vorangekommen sei. In der letzten Sitzung des Schulausschusses habe er das Gefühl gehabt, dass eine kreisweite Elternbefragung noch scheitern könne. Nunmehr hätten jedoch auch die anderen Mitglieder des Schulausschusses die Position der SPD – Fraktion im Kreistag übernommen.

Der als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Erfassungsbogen sei s. E. gut gelöst, da hieraus ersichtlich sei, ob aus Sicht der Eltern die Errichtung von Gesamtschulen im Bereich des Landkreises Cloppenburg gewünscht werde. Von daher könne er mit diesem Erfassungsbogen gut leben.

Den als Anlage II zur Vorlage beigefügten Erfassungsbogen lehne er ab, da sich dieser

aus seiner Sicht lediglich auf die Städte Cloppenburg und Friesoythe beziehe. Er sei auch der Auffassung, dass nach dem Schulgesetz die Befragung der Eltern der Kindergarten – Kinder zwingend vorgesehen sei.

Kreisoberamtsrat Deeken erwiderte, dass die Befragung der Eltern der Kindergarten – Kinder nicht gesetzlich vorgeschrieben sei. Dies habe auf entsprechende Anfrage auch die Landesschulbehörde bestätigt.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff vertrat die Auffassung, die Eltern der Kindergarten – Kinder dennoch zu befragen, da die Befragung der Eltern von Schülerinnen und Schülern aus den 1. oder 2. Grundschulklassen s. E. auch nicht zu realistischen Zahlen führten. Die Befragung der Eltern von Schülerinnen und Schülern der jetzigen 4. Grundschulklasse hätte auch keine Aussagekraft, da diese bei einer evtl. Errichtung einer Gesamtschule schon die weiterführenden Schulen besuchten. Daher sei aus seiner Sicht zwingend erforderlich – und dies beantrage er – die Eltern der Kinder aus dem letzten Kindergartenjahr bei der kreisweiten Befragung auch mit einzubeziehen.

Andere Kreistagsabgeordnete und die Vertreterin der Eltern der Allgemeinbildenden Schulen, Frau Hilse, sprachen sich ebenfalls für eine Befragung der Eltern zumindest der Kinder aus, die sich derzeit im letzten Kindergartenjahr befinden würden.

Landrat Eveslage gab zu bedenken, dass es für die Auswertung des Erhebungsbogen eine wichtige Rolle spiele, für welchen Schulzweig – Gymnasium, Realschule oder Hauptschule – sich die Eltern aussprechen würden. Die Eltern von Kindergarten – Kinder könnten dies wohl noch nicht richtig einschätzen.

Im Übrigen handele es sich bei der Elternbefragung um eine repräsentative Umfrage, um feststellen zu können, ob und wo es ein Schülerpotential gäbe, die die für die Errichtung einer Gesamtschule notwendige Anzahl von Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von 14 Jahrgängen gewährleiste.

Die Elternbefragung würde s. E. keine konkrete Aussage darüber machen, wie viele Schülerinnen und Schüler eine evtl. errichtete Gesamtschule anschließend auch tatsächlich besuchten. Mit der Einrichtung einer neuen Schulform würden die Schülerzahlen erfahrungsgemäß steigen. Dies belege beispielsweise auch die Schülerzahlenentwicklung am Laurentius-Siemer-Gymnasium in Ramsloh.

Kreistagsabgeordneter Götting erklärte, die CDU – Fraktion im Kreistag habe sich mit der möglichen Errichtung von Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg, insbesondere auch mit der Thematik einer Elternbefragung, ausgiebig beschäftigt.

Er beantrage, eine kreisweite Befragung der Eltern der Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen 1 bis 4 durchzuführen. Die Elternbefragung solle nach dem als Anlage I zur Vorlage beigefügten Erfassungsbogen mit der Änderung erfolgen, dass die Eltern alternativ zu einem Gesamtschulstandort in der eigenen Stadt oder Gemeinde auch einen Standort in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angeben könnten. Voraussetzung für die Elternbefragung seien umfassende Informationsveranstaltungen in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Auch wenn die Schülerinnen und Schüler der derzeitigen Jahrgangsstufe 4 bei der Errichtung einer Gesamtschule wohl schon die weiterführenden Schulen besuchen würden, könne die Befragung dieser Eltern auch zu einem aussagekräftigen Ergebnis führen. Eine Befragung der Eltern von Kindergarten – Kindern lehne er ab, da sich diese mit der Thematik der Gesamtschulen noch nicht auseinandersetzen würden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke ergänzte, die CDU – Fraktion im Kreistag stehe weiterhin klar und deutlich hinter dem dreigliedrigen Schulsystem. Bei der Errichtung von Gesamtschulen handele es sich lediglich um ein zusätzliches Schulangebot. Bei den Informationsveranstaltungen und den anschließenden Befragung dürften den Eltern keine Wunschvorstellungen suggeriert werden, die nicht realistisch und auch umsetzbar seien.

Die Vertreterin der Eltern der Allgemeinbildenden Schulen, Frau Hilse, wies nochmals darauf hin, dass es äußerst wichtig sei, vor Absendung der Fragebögen Informationsveranstaltungen durchzuführen und zusätzliche Angebote für eine ausreichende Information an die Eltern zu schaffen. Mit den Informationsveranstaltungen solle möglichst schnell begonnen werden.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, erklärte abschließend, da nicht alle Eltern die Informationsveranstaltungen besuchen könnten, wäre es sinnvoll mit dem Erfassungsbogen auch zusätzliches Informationsmaterial an die Eltern zu verschicken.

Anschließend ließ Ausschussvorsitzender Lanfer zunächst über den weitergehenden Antrag des Kreistagsabgeordneten Friedhoff abstimmen.

**Der Antrag des Kreistagsabgeordneten Friedhoff, neben den Eltern der Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen 1 bis 4 auch die Eltern der Kinder aus dem letzten Kindergartenjahr bei der kreisweiten Befragung mit einzubeziehen, wurde mit 8 - Ja – Stimmen, 13 – Nein – Stimmen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.**

**Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Götting beschloss der Schulausschuss mit 3 Stimmenthaltungen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, eine kreisweite Befragung der Eltern der Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen 1 bis 4 nach dem als Anlage I zur Vorlage beigefügten Erfassungsbogen mit der Änderung durchzuführen, dass die Eltern alternativ zu einem Gesamtschulstandort in der eigenen Stadt oder Gemeinde auch einen Standort in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angeben können.**

**10. Beteiligung des Landkreises Cloppenburg an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-07 vor.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dass sich der Landkreis Cloppenburg an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn mit einem Betrag in Höhe von 352.480,00 € beteiligt.**

**11. Anträge auf Gewährung von Zuschüssen aus der Kreisschulbaukasse**

**11.1 an die Gemeinde Barßel für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn**

**11.2 an die Gemeinde Cappeln für Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Cappeln**

**11.3 an die Stadt Cloppenburg für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens im Freizeitbad Cloppenburg**

**11.4 an den Landkreis Cloppenburg für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle in Elisabethfehn**

**11.5 an den Landkreis Cloppenburg für die Umgestaltung der Schulhoffläche und des Sportgeländes am Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-08 vor.

**Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, folgende Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse zu gewähren:**

**der Gemeinde Barßel den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 73.000,00 € für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Sonnentau in Elisabethfehn,**

**der Gemeinde Cappeln den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 8.900,00 € für Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Cappeln,**

**der Stadt Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 916.200,00 € für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens im Freizeitbad Cloppenburg,**

**dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 176.300,00 € für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten für den Neubau einer Sporthalle in Elisabethfehn,**

**dem Landkreis Cloppenburg den anteiligen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 82.700,00 € für die Umgestaltung der Schulhoffläche und des Sportgeländes am Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg.**

## **12. Antrag der CDU – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg auf Änderung der Satzung des Landkreises Cloppenburg über die Schülerbeförderung**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-09 vor.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erklärte, die Diskussion um die Höhe der Eigenbeteiligung für Schülerinnen und Schüler des Sekundarbereiches II sei bereits zum Schuljahr 2002/03 entfacht, als die CDU – Fraktion zum damaligen Zeitpunkt den Eigenanteil von 350,00 € um 100,00 € auf 450,00 € erhöht habe. Nunmehr werde beabsichtigt, einen Teil dieses Erhöhungsbetrages wieder zurückzunehmen. Er stelle jedoch den Antrag, die Eigenbeteiligung nicht - wie beantragt - um 80,00 €, sondern um 100,00 € zu reduzieren. So würde wiederum der Stand vor der Erhöhung der Eigenbeteiligung erreicht.

Bezogen auf den Zuschuss seitens des Landkreises Cloppenburg im Kfz – Individualver-

kehr könne er sich nicht vorstellen, warum die CDU – Fraktion bei ihrer Berechnung des Zuschusses von 4 Personen in einem Fahrzeug ausgehe. Dies sei in der Realität auch aufgrund der unterschiedlichen Stundenpläne so gut wie niemals möglich. Daher beantrage er, dass im Kfz – Individualverkehr pro Schülerin bzw. Schüler die Kosten einer vergleichbaren ÖPNV-Fahrkarte – unter Abzug der anteiligen Eigenbeteiligung - wie bisher zur Hälfte übernommen würden.

Kreistagsabgeordneter Götting entgegnete, dass die Jahre 2002 und 2009 miteinander nicht vergleichbar seien, da im Jahre 2002 aufgrund der notwendigen Konsolidierung des Kreishaushalts alle Einsparungsmöglichkeiten ausgeschöpft worden seien. Die Haushaltslage des Landkreises stelle sich nunmehr etwas zufriedenstellender dar, so dass eine Reduzierung der Eigenbeteiligung machbar sei.

Es dürfe auch nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich bei der Erweiterung des Beförderungsanspruches für Schülerinnen und Schüler des Sekundarbereiches II um eine freiwillige Leistung des Landkreises handele.

Daher bekräftige er den Antrag der CDU – Fraktion.

Anschließend ließ der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, zunächst über den weitergehenden Antrag des Kreistagsabgeordneten Meyer abstimmen.

**Der Antrag des Kreistagsabgeordneten Meyer, die Eigenbeteiligung von 450,00 € um 100,00 € auf 350,00 € zu reduzieren und im Kfz – Individualverkehr pro Schülerin bzw. Schüler die Kosten einer vergleichbaren ÖPNV-Fahrkarte – unter Abzug der anteiligen Eigenbeteiligung - wie bisher zur Hälfte zu übernehmen wurde mit 6 - Ja – Stimmen, 14 – Nein – Stimmen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.**

**Auf Antrag der CDU – Fraktion im Kreistag beschloss der Schulausschuss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Eigenbeteiligung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich II um 80,00 € auf 370,00 € zu reduzieren und im Kfz – Individualverkehr pro Schülerin bzw. Schüler die Kosten einer vergleichbaren ÖPNV-Fahrkarte – unter Abzug der anteiligen Eigenbeteiligung – nur noch zu einem Drittel zu übernehmen.**

### **13. Mitteilungen**

Landrat Eveslage teilte bezüglich des Konjunkturpakets II mit, dass die Kreisverwaltung zur Zeit damit beschäftigt sei, verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung dieses Pakets

vorzubereiten. Die diesbezüglichen Planungen würden dem Kreisausschuss zur Beratung vorgelegt.

#### **14. Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

---

Vorsitzender  
Lanfer

---

Landrat  
Eveslage

---

Protokollführer  
Wetzstein